

Ein neues Zuhause für Mehlschwalbe, Schleiereule & Co.

Mittelstand engagiert sich für den Artenschutz

Wildenbörten, 16.10.2019. Vier Unternehmer aus dem Altenburger Land unterstützen die Schmöllner Naturfreunde beim Artenschutz. Gemeinsam stellten Sie am 16.10.2019 in Wildenbörten ein Schwalbenquartier auf.

Im Sommer 2019 fassten die Unternehmer den Entschluss, ein Projekt zur Unterstützung der Schmöllner Naturfreunde zu starten. Federführend dafür war der Geschäftsführer der Bio Clean GmbH, René Dreißig. Im Bereich Bautenschutz- und Schädlingsbekämpfung tätig, muss er bei der täglichen Arbeit immer wieder feststellen, dass geschützten Tierarten wie Mehlschwalben, Spatzen oder Fledermäusen gedankenlos der Lebensraum entzogen wird. Bei der Sanierung von Häusern werden z.B. Schwalbennester einfach abgeschlagen. Oder die Unterschlüpfen für Spatzen und Fledermäuse verschlossen. Um den besonders geschützten Tieren eine Alternative anbieten zu können, ließ er im Jahr 2017 sein erstes Schwalbenhaus fertigen. Vom Erfolg dieses Produktes fast ein wenig überrascht, entwickelte und optimierte Herr Dreißig verschiedene Modelle von Artenschutz- und Schwalbenhäusern. Die Hinweise von Sachkundigen wie Biologen, Naturschützern und Handwerkern flossen dabei mit ein. Oftmals werden die Schwalbenhäuser bei behördlich angeordneten Ersatzmaßnahmen gewählt und kommen deutschlandweit zum Einsatz.

Mehlschwalben bevorzugen zum Nisten Hauswände unter Dachvorständen. Sie sind wahre Vielflieger. Mit ihrem damit verbundenen hohen Energieverbrauch produzieren sie auch größere Mengen an Kot. Die dadurch verursachten Verschmutzungen an Gebäuden sind einer der häufigsten Gründe, warum ihre Nester zerstört werden. Dabei kann man dieses Problem ganz einfach abstellen. Ein wirksamer Schutz vor der Fassadenverschmutzung ist ein etwa 25 cm breites Kotbrett, das 30-50 cm unter dem Nest angebracht wird. Somit kann den Schwalben ihr Lebensraum erhalten werden. Gleichzeitig bekommt man die Gelegenheit, die Tiere zu beobachten. Beim fleißigen Sammeln von Insekten, bei der Brutpflege oder bei den ersten Flugversuchen der Jungtiere.

Für die Schmöllner Naturfreunde, wurde als Ersatz für abgeschlagene Mehlschwalbennester in Wildenbörten, ein kleines Schwalbenquartier für 20 Brutpaare entwickelt und aufgestellt. Der Dachraum ist für eine Schleiereule, für Spatzen und für Fledermäuse ausgebaut.

Das Projekt konnte nur durch den gemeinsamen Einsatz der Unternehmer gelingen. Der Firma Bio Clean GmbH aus Altenburg, die das Schwalbenhaus entwickelte. Der Familie Pröhl vom Naturschutzbedarf - Strobel aus Kummer, welche die Mehlschwalbennester beisteuerte. Der Schlosserei Hofmann aus Schmölln, welche die Fundamentprofile und Verbindungsglaschen fertigte. Ebenso unerlässlich die Firma EFT Münch e.K. die auf ihrem Grundstück einen geeigneten Standort zur Verfügung stellte und die erforderlichen Fundamente herstellte.

Nachdem das Schwalbenquartier erfolgreich aufgestellt war, bekam die Firma EFT Münch e.K. die Plakette für schwalbenfreundliche Häuser verliehen. Damit dankt der NABU Thüringen im Rahmen der Aktion „Schwalben willkommen!“ für Engagement im Schwalbenschutz.

Nun bleibt allen Beteiligten nur noch zu wünschen, dass das neue Zuhause von den verschiedenen Arten schon in der nächsten Brutsaison bezogen wird.